

Ein Fest für die Gastfreundschaft

FAKTEN Bei einem Fest informierte die Tourist Info über ihre Arbeit. So soll auch Vorurteilen von Einheimischen begegnet werden.

VON HANNAH MAGES

REGENSBURG Am Samstag hatten Regensburger die Gelegenheit, sich auf dem Rathausplatz über die Arbeit der Tourist Information zu informieren und gemeinsam zu feiern. „Wir wollen mit diesem Fest auch den Regensburgern etwas zurückgeben. Meistens werden wir nur als Anlaufstelle für auswärtige Gäste wahrgenommen, aber wir sind auch für die Regensburger da!“, erklärte Michael Vogl von der Tourist Information das Konzept des Festes. Meist kommen Besucher aus dem Ausland in die Räumlichkeiten am Rathausplatz, um sich über die Stadt und das Kultur- und Freizeitangebot zu informieren und sich mit Stadtplänen und Broschüren einzudecken.

Die Tourist Information bietet aber auch viel Wissenswertes für Heimat-Urlauber. „Wenn Sie beispielsweise Besuch in Regensburg bekommen und noch nicht wissen, was sie mit diesem unternehmen können, dann können wir Ihnen weiterhelfen“, gab Vogl Auskunft. Er selbst ist als Pressereferent für internationales Marketing bei der Tou-



Auf dem Rathausplatz wurde bei sommerlichen Temperaturen mit Musik und kühlen Getränken gefeiert.

FOTO: MAGES

rist Information zuständig. An seinem Beruf liebt er vor allem die Abwechslung, die das Tourismusgewerbe bietet: „Tourismus ist eine sehr offene und interkulturelle Branche. Man erlebt viel und kommt mit vielen Menschen in Kontakt. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung.“ Mit der Langen Nacht der Tourist Information wolle man sich aber nicht nur vorstellen sondern auch für mehr Akzeptanz gegenüber auswärtigen Gästen werben. Sabine Tei-

singer, Leiterin der Tourist Information, erklärte die Idee: „Es geht uns auch darum für mehr Gastfreundschaft zu werben. Der Großteil der Regensburger hat die sowieso, aber manche beklagen sich auch über die Touristen die zu uns kommen.“

Gerade mit der aktuellen Debatte um „overtourism“ (dt. „Übertourismus“) sei es wichtig den Regensburgern klar zu machen, dass man in der Stadt alles unternehme um eine gute

Balance zwischen wirtschaftsförderndem Tourismus und lebenswerter Altstadt zu finden, erklärte Teisinger. „Wir haben bereits eine Initiative mit den Gästeführern gestartet, bei der wir die Gruppengröße bei Stadtführungen auf maximal 25 Teilnehmer begrenzt haben. Außerdem sprechen wir uns alle gegenseitig ab, um Staus in den Gassen und auf den Straßen zu vermeiden.“ Für das kommende Jahr plant die Tourist Information außerdem einen Tag

des Tourismus, bei dem Regensburger ihre Stadt einmal aus den Augen der Touristen erleben können. „Durch die Interkulturalität profitieren auch die Regensburger, denn der Tourismus sorgt dafür dass der ÖPNV ausgebaut wird und die Kulturangebote steigen“, erklärte Michael Vogl. Man wolle den Regensburgern im Gegenzug auch etwas zurückgeben: „Alle unsere Einnahmen vom Fest kommen dem Verein Zweites Leben in Regensburg zugute.“

WISSENSWERTES

Sprachen: Die Tourist Information ist zusammen mit dem Besucherzentrum Welterbe an 365 Tagen im Jahr geöffnet (Montag bis Freitag, 9-18 Uhr, Samstag 9-16 Uhr, Sonntag 9.30-16 Uhr). Derzeit werden 17 Mitarbeiter beschäftigt, die insgesamt sieben Sprachen sprechen, darunter Englisch, Französisch, Ungarisch und Vietnamesisch.

Besucher: Pro Jahr besuchen rund 240 500 Gäste die Tourist Information. Aus dem Ausland kommen vor allem Amerikaner und Österreicher nach Regensburg, gefolgt von Franzosen und Italienern. Neben Stadtplänen bietet die Tourist Information auch Auskünfte über Ausflugsziele, kulturelle Angebote und Übernachtungsmöglichkeiten. Zudem gibt es dort Souvenirs zu kaufen.